

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen

23
2003

für die 31. KW
28. Juli 2003

Auflage: 2.012

Am Bienenstand

In Folge der vorausgegangenen Hitzewelle zeigt die Vegetation z.T. erhebliche Trockenschäden; die Bienen finden derzeit keine Tracht; auch der Polleneintrag nimmt ab. Wo noch nicht erfolgt, sollten die Völker umgehend abgeräumt werden. Hierbei ist mit äußerster Umsicht zu verfahren um Räuberei zu vermeiden. Arbeiten möglichst früh morgens oder abends durchführen. Der Einsatz von Bienenfluchten wird empfohlen. Fluglochverkleinerungen, insbesondere bei Jungvölkern und Ablegern verbessern die Abwehrmöglichkeiten bei eindringenden Raubbienen und Wespen. Keine honigduftenden Gerätschaften, Zargen oder Waben in Bienenhöhe offen lagern oder Waben zum Trockenlecken den Bienen offen darbieten. Mit dem Abschleudern besteht gute Möglichkeit zur Kontrolle des Wabenbaus; alte, dunkle und unregelmäßig ausgebaute Waben sind zu entnehmen und durch Jungwaben zu ersetzen. Auch bei Durchsicht des Brutnestes ebenso verfahren. Waben können in bienendicht schließenden Sonnenwachsschmelzern ausgelassen werden. Wachsarbeiten sollten wenn sie im Freien durchgeführt werden in die kältere Jahreszeit verschoben werden. Zwischenzeitlich ist Vorratsschutz vor Wachsmotten zu betreiben (Schwefeln, B- 401, Kaltlagerung um 10°C oder vorübergehendes Tiefgefrieren).

Fütterung

Beim Abräumen den Völkern ausreichende Grundversorgung an Honig belassen und möglichst umgehend über Fütterung für Nachschub sorgen. Empfohlen wird eine erste Futtergabe mit ca. 5l Futterlösung 1:1/3:2 oder Fertigfutter. Nach Futterabnahme sollte die Varroabekämpfung beginnen. Bei Versorgung mit Futterteig ist zu beachten, dass die Bienen den Teig dicht belagern können um das Futter abzunehmen und um ein Austrocknen zu vermeiden. Diese Gefahr besteht bei Darbietung in Futtergeschirren und großflächiger Entfernung der Verpackungsfolien. Erreichbare Wasserquellen sind jetzt für die Völker besonders wichtig.

Honig

Die Gesamthonigernte wird in diesem Jahr aufgrund eingeschränkt leistungsfähiger Völker wie auch geringerer Völkerzahlen niedriger ausfallen als im Vorjahr. Wenn auch nach Trachtmeldungen bei Einzelvölkern und Ständen von z.T. sensationellen Erträgen auszugehen ist, bleibt Honig knapp. Zahlreiche Imker haben in diesem Jahr Völkerbestände wieder aufgebaut und somit keinen Honig im Angebot. Auch Handelshonige (Importware) ist nach wie vor knapp und teuer. Die Öffentlichkeit ist durch Medienberichte zur Lage der Imkerei sensibilisiert; so daß längst überfällige Preiskorrekturen für heimische Honige angebracht sind. Nach dem vom D.I.B. veröffentlichten jährlichen Preisspiegel rangieren die Preise für Echten Deutschen Honig auf dem Niveau der 80iger Jahre.

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...
(Liste nach PLZ sortiert)

	17.07.	24.07.
Hilden		-1.100
Dormagen	-1.600	-850
Viersen		2.200
Mülheim/Ruhr	-3.000	-4.000
Wesel		-900
Duisburg	-1.300	-1.400
Salmtal	-1.700	-1.500
Irrel	1.000	-3.500
Boppard	-2.800	400
Mayen	-1.100	-3.900
Giesenhausen	-400	-200
Nistertal	2.100	400
Zweibrücken	-2.300	-1.800
Kindsbach		-3.500
Herschweiler	-3.000	-3.200
Weselberg	-2.800	-1.450
Schifferstadt	0	-600
Neustadt/Weinstr.	-1.600	-2.100
Böbingen	500	-700
Sippersfeld	-4.100	0

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.

Im Bannen 38-54, 56727 Mayen

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,

Fax: 06747-9523-680.

Beiträge

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige
Kostenbeiträge zur Erstellung und
Übertragung des Infobriefes: Konto:
18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10)
Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“.
Der nächste Infobrief erscheint
am Freitag, dem 8. August 2003.

Stellenweise erzielt *Langnese* mit der Standardware im Sechseckglas bereits jetzt schon Preise die die Forderungen heimischer Imker übersteigen. Geraten wird zu verträglichen Preiserhöhungen und zu seriösen Angeboten gegenüber Imkerkollegen die mit Honig knapp sind. Hier gilt es zu helfen aufgebaute Kundenstämme bei der Stange zu halten.

Varroatosebekämpfung

Je früher eine wirksame Varroa-Bekämpfung einsetzt, um so größer die Wahrscheinlichkeit gesunde Winterbienen zu erzeugen. Daher sollte unverzüglich nach der Honigraumwegnahme behandelt werden. Auf gittergeschützte

Bodeneinlagen abfallende tote Varroamilben geben einen Eindruck zur Befallsituation. Fallen innerhalb einer Woche mehr als 5-10 Varroamilben (natürlicher Totenfall) ab, sollte mit einer Behandlung unverzüglich begonnen werden. Empfohlen wird Ameisensäure 60% als Kurzzeitbehandlung 2ml/Wabe von oben

oder 2,5-3ml/Wabe von unten. Vorsicht bei Temperaturen oberhalb 25°C und bei frisch beweiselten Völkern. Behandlungserfolg über Bodeneinlagen kontrollieren und mindestens 2 – 3mal in wöchentlichem Abstand wiederholen (as).

Kurzfristig können wir noch eine begrenzte Anzahl von

standbegatteten Königinnen
zu je 20,00 Euro zzgl. Versandkosten
und

Inselköniginnen
zu je 40,00 Euro zzgl. Versandkosten
liefern.

Bestellung bitte per
Fax (06747-9523-680)
oder Mail
(poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de)

Vortragstermine

Bekämpfung der Varroatose

Teilnahme jeweils gebührenfrei,
keine Anmeldung erforderlich.

Essen/Gartenbauzentrum der
Landwirtschaftskammer.

Do 31. Juli 2003, 19:00 Uhr
Referent: Dr. Otten

Münchweiler/Neumühle

Di 5. August 2003, 18:00 Uhr
Referent: Dr. Schulz

Dahn/Haus des Gastes

Mi 6. August 2003, 18:00 Uhr
Referent: Dr. Otten

Neustadt/SLFA

Do 7. August 2003, 18:00 Uhr
Referent: Dr. Schulz

Duisburg/Bienenmuseum

Do 7. August 2003, 18:00 Uhr
Referent: Dr. Otten

Mainz-Bretzenheim/LPP

Mo 11. August 2003, 18:00 Uhr
Referent: Dr. Otten

Hintertiefenbach/Kreis Birkenfeld

Sa 30. August 2003, 15:00 Uhr
Referent: Dr. Otten

Trier/Kolpinghaus

Mo 1. September 2003, 19:30 Uhr
Referent: Dr. Otten

Lehrgangstermine

Teilnahmegebühr: 15 Euro.
Schriftliche Anmeldung beim
Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

Duisburg/Bienenmuseum

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Mo 4. und Mi 6. August 2003,
jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr. Referent: Dr. Schulz.